

Die Wahrnehmung unserer materiellen Umwelt, der Umgang mit den alltäglichen Dingen und ihre Bedeutungen sind Themen, die wenig mit der alten Tradition des Studiums materieller Kultur in der Ethnologie gemein haben. Die wissenschaftliche Behandlung dieser Themen sowie zahlreiche neue und umfassende Fallstudien haben in den letzten Jahrzehnten zu einem Boom der *material culture studies* geführt, der unter anderem in Ethnologie, Europäischer Ethnologie, Cultural Studies, Soziologie, Geschichte, Kunstgeschichte und Archäologie festzustellen ist.

Materielle Kultur fragt diesem neuen Paradigma zufolge nicht mehr nur nach dem Objekt und seiner materiellen Form selbst, sondern auch nach seinen Kontexten, die sich als ein wichtiger Schlüssel zur Erforschung des Alltags erweisen. Dabei ist es von zentraler Bedeutung, neben der ethnographischen Dokumentation Zugänge aus anderen Fächern für die Ethnologie und für das interdisziplinäre Studium materieller Kultur überhaupt nutzbar zu machen.

Die Wahrnehmung unserer materiellen Umwelt, der Umgang mit den alltäglichen Dingen und ihre Bedeutungen sind Themen, die wenig mit der alten Tradition des Studiums materieller Kultur in der Ethnologie gemein haben. Die wissenschaftliche Behandlung dieser Themen sowie zahlreiche neue und umfassende Fallstudien haben in den letzten Jahrzehnten zu einem Boom der *material culture studies* geführt, der unter anderem in Ethnologie, Europäischer Ethnologie, Cultural Studies, Soziologie, Geschichte, Kunstgeschichte und Archäologie festzustellen ist.

Materielle Kultur fragt diesem neuen Paradigma zufolge nicht mehr nur nach dem Objekt und seiner materiellen Form selbst, sondern auch nach seinen Kontexten, die sich als ein wichtiger Schlüssel zur Erforschung des Alltags erweisen. Dabei ist es von zentraler Bedeutung, neben der ethnographischen Dokumentation Zugänge aus anderen Fächern für die Ethnologie und für das interdisziplinäre Studium materieller Kultur überhaupt nutzbar zu machen.